



UpSideDown
Circus and Space
International Conference
June 28–30 2017, Münster
Zirkus | Wissenschaft

Pressemappe

Internationale Konferenz

UpSideDown – Circus and Space | 28.-30. Juni 2017 Münster

in Kooperation mit *Cirque Bouffon* und dem *GOP. Variété Theater Münster*

Organisation und Kontakt

Franziska Trapp
Schlossplatz 34
48143 Münster
zirkuswissenschaft@uni-muenster.de
www.zirkuswissenschaft.de
www.facebook.com/zirkuswissenschaft
www.twitter.com/zirkuswissen
#UpSideDown17

Zirkus und Wissenschaft?! Mit dem Clown fachsimplen?!

Eine Tagung unter der Zeltkuppel mit internationalen Referent*innen in der Manege

Im Namen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster laden wir Sie herzlich zur zweiten internationalen Tagung des Forschungsprojektes Zirkus | Wissenschaft ein.

UpSideDown – Circus and Space

“In der Akrobatik sind wir verloren – wir erkennen nicht länger oben und unten. Wir wissen nicht, ob wir steigen oder fallen.“ Mit diesen Worten beginnt das Zirkusstück *Acrobates – une histoire d’art et d’amitié* (Frankreich) und lenkt damit die Aufmerksamkeit auf ein zentrales Merkmal von Zirkus: seine spezielle Beziehung zum Raum. Die Gruppe *Gravity & Other myth* (Australien) visualisiert die Räumlichkeit von Zirkus in ihrem Namen, die Company *Gandini juggling* (England) betitelt ihre aktuelle Show *4x4 Ephemeral Architectures*, die Performance *Hans was Heiri* der Company *Zimmermann & De Perrot* (Schweiz) fokussiert das Experimentieren mit räumlichen Anordnungen, in der preisgekrönten Cyr-Wheel-Nummer, aufgeführt von Aimé Morales (Venezuela), fungiert das Rad innerhalb der Diegese als Grenze zu einer mythischen Welt. Nicht nur durch eine explizierte Thematisierung, sondern auch im Allgemeinen ist es dem Zirkuswissenschaftler Bouissac zufolge möglich, Zirkus eine “*sui generis* spatial semiotics”, also eine gattungsinhärente räumliche Semiotik, zuzuschreiben. In den letzten Jahrhunderten wurde die Zirkuskunst an verschiedenen Aufführungsorten, die die Rezeption seitens der Zuschauer stark beeinflussen, präsentiert. Zirkusartisten bereisen mit ihren Nummern die gesamte Welt und müssen sich dabei an die jeweiligen kulturell etablierten Paradigmen anpassen. Zirkusdisziplinen nutzen die Länge, Tiefe und Höhe des dreidimensionalen Raumes. Die Körper der Artisten bezwingen die Schwerkraft und stellen sich selbst auf den Kopf.

Die internationale Tagung ‘UpSideDown – Circus and Space’ reflektiert die Frage nach dem Raum im Kontext des traditionellen, neuen und zeitgenössischen Zirkus aus dem Blickwinkel der Kultursemiotik und bezieht weitere Raumtheorien mit ein. Ziel der Tagung ist es, die Erkenntnisse der ersten deutschen Tagung zur zirkensischen Kunst ‘Semiotics of the Circus’ (2015) zu vertiefen.

Folgende Themen stehen dabei im Fokus:

- Manege, Bühne, Straße – Zirkus und Aufführungsraum
- Horizontale, Vertikale, Schwerkraft – Zirkus und Raumbewegung
- Grenzen, Barrieren, Horizonte – Zirkus und Kulturelle Räume

Internationale Referierende

Auch in diesem Jahr haben Interessenten die Möglichkeit, den Vorträgen von Referent*innen, die aus der ganzen Welt nach Münster reisen, zuzuhören. Aus der Vielzahl an Bewerbungen wurden 25 Referentinnen und Referenten aus 14 verschiedenen Nationen ausgewählt. Vertreten sind in diesem Jahr Kanada, USA und Australien und aus Europa Tschechien, Deutschland, Dänemark, Großbritannien, Finnland, Belgien, Italien, Schweden, Österreich, Niederlande. Die Zuhörer sind

Artist*innen, internationale Zirkuswissenschaftler*innen und Studierende der Universität Münster.

Die Keynote-Speaker Prof. Dr. Paul Bouissac (Toronto), Prof. Dr. Philippe Goudard (Montpellier), Prof. Dr. Louis Patrick Leroux (Montréal) und Prof. Dr. Peta Tait (Melbourne) sind die Pioniere der international bereits etablierten Standorte zirkensischer Forschung. Sie bieten einen Überblick über das Netzwerk von der aktuellen Zirkuswissenschaft.

Eine Tagung im Zirkuszelt

Neben der Interdisziplinarität und Internationalität strebt Zirkus | Wissenschaft die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis an. Aus diesem Grund findet auch in diesem Jahr die Tagung wieder in Kooperation mit dem im Sommer in Münster gastierenden *Cirque Bouffon* statt, der sein Zelt als außergewöhnliche Konferenzlocation neben dem malerischen münsterschen Schloss, das auch als Tagungsort fungiert, zur Verfügung stellt. Der *Cirque Bouffon* wurde 1999 von Frédéric Zipperlin, einem ehemaligen Artisten des *Cirque du Soleil*, und Anja Krips gegründet und tourt seither durch Deutschland und Frankreich. Das Zelt konfrontiert die Teilnehmer*innen der Tagung unmittelbar mit dem Untersuchungsgegenstand ‚Zirkus‘. Panels und Diskussion im ehrwürdigen Schloss Münster, das von der Universität genutzt wird, schlagen die Brücke zu dem wissenschaftlichen Rahmen der Tagung. Die Synthese Zirkus | Wissenschaft wird somit durch die Wahl der Räumlichkeiten bereits visualisiert, zumal neben dem *Cirque Bouffon* auch das *Variété- Theater GOP. Münster* als Akteur zirkensischer Kunst mit seinem aktuellen Programm *Impulse* für die Besucher*innen im Abendprogramm der Konferenz Impulse setzt.

Manege Münster: „Zirkus | Studieren“

Anfang März verkündet das Campus Magazin der ARD im Rahmen der „acht Dinge, die man weiß, wenn man an der Uni Münster studiert“:

#7: In Münster gibt es mehr als 280 Studiengänge. Und neben so Klassikern wie Lehramt, BWL und Jura gibt es auch so ein paar ganz spezielle Sachen: Kulturpoetik beispielsweise, bei der es als eine Unterkategorie ‚Zirkuswissenschaft‘ gibt.¹

Bereits jetzt stößt das Projekt auch bei wissenschaftlichen Verlagen (De Gruyter), wissenschaftlichen Gesellschaften (Gesellschaft für Semiotik, Semioticon), Universitäten, Zeitschriften und Onlineplattformen (Circus Talks New York; HorsLesMurs, Artcena; Memomedia) Festivals (Cirque de Demain, Biennale des Arts du Cirque, Circus Festival Berlin, Montréal Complètement Cirque, Festival Novog Circusa), Zirkusakademien und in den deutschen Medien (WDR Fernsehen, WDR Hörfunk, TAZ, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Aachener Rundschau etc.) auf starkes Interesse (vgl. *Presserundschau* unter www.zirkuswissenschaft.de).

Graphic Recording: „Zirkus | Aufzeichnen“

Wissen und Dialog der Tagung sollen nicht nur mit konventionellen Mitteln festgehalten werden. Ein sogenannter Graphic Recorder protokolliert die Vorträge während der Tagung visuell und hält so die Kernaussagen der Vorträge und Diskussionen in Wort und

¹ (<http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/campusmagazin/ueber-uni-uni-muenster-westfaelische-wilhelms-universitaet-wwu-100.html>)

Bild fest. Unter Begriffen wie „Sketchnoting“, „Graphic Recording“ oder „Visual Facilitation“ sind in den letzten Jahren faszinierende Anwendungsgebiete für besseres Lernen, Vermitteln und Zusammenarbeiten entstanden; ein innovativer Ansatz, der das Selbstverständnis der interdisziplinären Zirkus | Wissenschaft spiegelt.

INBETWEEN: Die Traveling Exhibition von Franzi Kreis reist nach Münster

Das Porträt-Projekt *Clowns* ist ein Treffen der Fotografin Franzi Kreis mit Menschen, die das Potential von Clownerie, Zirkus, Tanz, surrealen Körpern und Schamanismus nutzen, um in einen Zwischenraum einzutreten. Die Traveling Exhibition reist derzeit durch ganz Europa und war bereits in *La Strada Graz* (AT 2015/16), beim *Festival d'Aurillac* (FR 2016), beim *Festival Novog Cirkusa, Zagreb* (HR 2016) und beim *Cirkopolis Festival, Prague* (CZ 2017) zu sehen. Im Juni haben die Tagungsteilnehmer*innen die Möglichkeit, die außergewöhnlichen Arbeiten der Künstlerin hier in Münster zu betrachten.

Publikation eines Sammelbandes

Um auch die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Tagung zugänglich zu machen ist die Publikation eines Sammelbandes geplant, der die Beiträge der beiden münsterschen Tagungen zusammenfasst. Sowohl international renommierte Wissenschaftler*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen als auch zwei Artist*innen beleuchten aus unterschiedlichen Perspektiven Zeichensysteme und kulturelle Repräsentationen im Zirkus.

Informationen zur Organisatorin

Franziska Trapp ist Promotionsstudentin im Cotutelle an der *Graduate School Practices of Literature* des Fachbereichs Philologie der *WWU* und an der *Université Paul Valéry Montpellier III*. In ihrer Dissertation widmet sie sich der Narrativität von neuen und zeitgenössischen Zirkusdarbietungen. Im Jahr 2015 hat sie das Projekt Zirkus | Wissenschaft gegründet und die erste internationale Tagung ‚Semiotics of the Circus‘(2015) organisiert und durchgeführt. In den letzten Jahren hat sie neben ihrem Studium der Philosophie, Germanistik und Kulturpoetik für internationale Zirkusproduktionen gearbeitet, beispielsweise für das *Festival Mondial du Cirque de Demain* in Paris und den *Cirque Bouffon* in Deutschland.

Das Projekt Zirkus | Wissenschaft

Die Tagung findet im Rahmen des im Jahr 2015 gegründeten Forschungsprojektes Zirkus | Wissenschaft statt, dessen Ziel es ist, Zirkus als kulturwissenschaftliches Untersuchungsobjekt in der universitären Forschung und Lehre zu verankern und Studierende und Wissenschaftler*innen für das Genre zu begeistern, um Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte in Deutschland zu initiieren. Zirkus | Wissenschaft beabsichtigt, die münstersche Öffentlichkeit für den Stellenwert von Zirkus als Kulturgut zu sensibilisieren und die WWU als international anerkannten Standort zirzensischer Forschung zu etablieren.

Interdisziplinarität, Internationalität und die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis sind die zentralen Merkmale des Projektes:

Interdisziplinarität

Zirkus | Wissenschaft strebt einen differenzierten Blick auf das Genre 'Zirkus' an. Ausgehend von diversen wissenschaftlichen Disziplinen – bspw. der Theater- und Tanzwissenschaft, der Semiotik, der Soziologie, der Geschichtsforschung, der Medizin, der Kulturwissenschaft – werden verschiedene Gesichtspunkte des Zirkus analysiert und in ihren jeweiligen Kontext gesetzt.

Internationalität

Angesichts der Internationalität des Genres 'Zirkus' kann eine präzise zirzensische Forschung nur international sein: Eine Zirkuswissenschaft als eigenständig institutionalisierte Wissenschaft existiert weltweit bisher nicht. Insbesondere in Frankreich, Kanada und Schweden hat sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Genre 'Zirkus' jedoch in der universitären Forschung und Lehre etabliert. Aus diesem Grund steht Zirkus | Wissenschaft in einem engen fachlichen Austausch mit Wissenschaftler*innen eben dieser internationalen Universitäten.

Verbindung von Wissenschaft und Praxis

Die Aktualität des Untersuchungsobjektes erfordert einen kontinuierlichen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Dieser wird im Rahmen des Projektes durch Kooperationen mit diversen Compagnien und Zirkusschaffenden ermöglicht.

Mit Blick auf die genannten Ziele des Forschungsprojektes beinhaltet Zirkus | Wissenschaft fünf verschiedene Formate:

Konferenz: Manege Frei!

Im Zweijahresrhythmus sollen in Münster in Kooperation mit dem deutschen, zeitgenössischen *Cirque Bouffon* und dem münsterschen *GOP. Variété-Theater* internationale Tagungen zur zirzensischen Kunst stattfinden. Im Mittelpunkt steht der fachliche Austausch unter den internationalen Zirkuswissenschaftler*innen. Mit ‚Semiotics of the Circus‘ startete die Reihe 2015 mit 72 Teilnehmer*innen aus 16 verschiedenen Nationen und einer großen Medienresonanz sehr erfolgreich.

Seminar: Zirkus | Studieren

In den zirkuswissenschaftlichen Seminaren des Germanistischen Instituts wird das kulturpoetische Anliegen angestrebt, die Fähigkeit zur Analyse kultureller Repräsentationen zu entwickeln – in diesem Fall die Erforschung des Genres ‚Zirkus‘. Ein erstes zirkuswissenschaftliches Seminar fand im Sommersemester 2015 unter dem Titel ‚Zirkussemiotik‘ in Verbindung mit der ersten Tagung statt. Neben der einmaligen Chance mit international renommierten Zirkuswissenschaftler*innen in Austausch zu treten, hatten Studierende die Möglichkeit einer aktiven Beteiligung an der Tagungsorganisation und –durchführung. Das zweite zirkuswissenschaftliche Seminar ‚Zirkus und Raum‘ wird in Verbindung mit der diesjährigen Tagung im SoSe 2017 angeboten.

Kunststücke: Zirkus | Praxis

Zirkus = Rote Nasen + Elefantenschemel?

Diese assoziative Formel möchte Zirkus | Wissenschaft im Rahmen des Formates ‚Kunststücke‘ auflösen und lädt einmal im Semester Studierende der WWU ein, Zirkusdarbietungen in und um Münster zu besuchen. Im November 2016 bildete der Besuch der Generalprobe von ‚Urbanatix – Drop The Beat‘ die Auftaktveranstaltung für dieses Format. Im Sommersemester 2017 war KUNSTSTÜCKE im Pumpenhaus Münster bei Dannenberg/Physical Monkey’s akrobatisch-theatraler Solo-Performance am Chinesischen Mast zu Gast.

Bibliothek: Zirkus | Lesen

Seit Dezember 2016 bietet die Bibliothek des Germanistischen Instituts im Vom-Stein-Haus mit einem Grundbestand an zirkuswissenschaftlicher Literatur einen Anlaufpunkt für die Forschung in Deutschland. Diese Bibliothek bietet die Basis für eine zirkuswissenschaftliche Forschung in Münster.

Netzwerk: Die Welt im Zirkuszelt

Im Rahmen von Netzwerktreffen fördert Zirkus | Wissenschaft den engen Austausch mit internationalen Forschungsinstitutionen und stellt eine Informationsplattform bereit. Dieses Format befindet sich aktuell im Aufbau.

Pressematerialien



LUNATIQUE

Münster

09. Juni bis 2. Juli 2017

Poetisch. Träumerisch. Verspielt – ein Erlebnis für Groß und Klein: die neue Show LUNATIQUE vor dem Schloß in Münster

Er ist wieder da! Der poetische Cirque Bouffon präsentiert mit seinem internationalen Künstlerensemble 2017 seine neue Show „LUNATIQUE“. Vom 9. Juni bis 02. Juli 2017 lädt die Compagnie Groß und Klein in ihr charmantes Chapiteau auf dem Platz vor dem Schloß in Münster.

Lunatique ist die neueste Kreation des französischen Regisseurs Frédéric Zipperlin und feierte im März in Gelsenkirchen Welturaufführung.

Ein Schlafwandler, der mondsüchtig durch die Nacht streift. Ein Wesen, das mit dem Wechsel des Mondes auch seine Gefühle und Empfindungen ändert, erlebt skurrile Situationen mit traumhafter Magie. Ver-rückt, entrückt, magisch. Die zauberhafte Inszenierung im Stile des Nouveau Cirque entführt das Publikum in eine poetische Traumwelt.

Frédéric Zipperlin hat wiederum ganz tief in die Trickkiste der sinnlichen Verführung gegriffen und ein neues Kunstwerk in Szene gesetzt, das mit seinem preisgekrönten, internationalen Artistenensemble das staunende Publikum begeistert.

Akrobatik, Körperkunst, Komik und Musik auf höchstem Niveau sind die tragenden Elemente der 12 begnadeten Artisten aus sechs Nationen, der neuen Show des Cirque Bouffon. Die rauschhaft schönen, sinnlich traurigen, balladesken und auch rockigen Kompositionen des musikalischen Leiters Sergej Sweschinski schenken Lunatique ein außergewöhnliches Gewand.

Lunatique ist eine Show der internationalen Extraklasse für die ganze Familie, die das Herz berührt und die Zeit entschleunigt.

Frédéric Zipperlin, ehemaliges Mitglied des weltbekannten Cirque du Soleil realisiert seit über 10 Jahren gemeinsam mit Anja Krips und seiner Compagnie Cirque Bouffon eine neue Art des Artistik Theaters mit der Philosophie des französischen Nouveau Cirque. Mit Elementen aus Artistenzirkus, Komik, Musik, Theater und Tanz entsteht eine Wunderwelt voll anrührender Poesie und Magie, die den Zuschauer in seinen Bann zieht. So entstanden in den vergangenen 10 Jahren unter der Regie von Frederic Zipperlin die Produktionen „Novo“, „Angell“, „Angell Vo.2“, „SOLVO“, „Nandou“, „Quilombo“ und nun „Lunatique“, in denen die Besucher mit allen Sinnen angesprochen werden: Musik, Artistik und Clownerie bilden stets ein abendfüllendes Erlebnis. Mit einem internationalen Künstler- und Artisten-Ensemble, bestehend aus Top-Acts der internationalen Circus-Szene und der traumhaften Musik von Sergej Sweschinski entwickelt Frederic Zipperlin mit seinem Cirque Bouffon jedes Mal aufs Neue faszinierende Shows der Extraklasse für Jung und Alt.

Auch bei der Show LUNATIQUE verbinden sich die Einflüsse des Nouveau Cirque, der Philosophie des Cirque Bouffon und die Stilistik der zeitgenössischen Musik zu einem ästhetischen Gesamtkunstwerk, das den Zuschauer zum Staunen, Lachen und vor allem zum Träumen bringt.

Tauchen Sie ein in eine Welt voller Sinnlichkeit: Erleben Sie LUNATIQUE, die neue Show des Cirque Bouffon.

Cirque Bouffon – LUNATIQUE in Münster – 9. Juni bis 2. Juli 05. Juni 2017

Karten im Vorverkauf erhältlich über westticket.de (zzgl. VVK-Gebühr) sowie an der Abendkasse am Zirkuszelt (ab 2 Stunden vor jeder Vorstellung). Das Zelt verfügt über einen barrierefreien Zugang.

www.cirque-bouffon.com

In diesem Jahr kooperiert Cirque Bouffon mit der internationalen zirkuswissenschaftlichen Tagung „UpSideDown – Circus and Space“ des Forschungsprojekts „Zirkus | Wissenschaft“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU), die vom 28. bis 30. Juni zu großen Teilen tagsüber im Zirkuszelt des Cirque Bouffon stattfinden wird. 25 Referentinnen und Referenten aus 14 Nationen werden im Kontext des traditionellen, des neuen und des zeitgenössischen Zirkus die Frage nach dem Raum aus dem Blickwinkel der Kultursemiotik und weiterer Raumtheorien beleuchten.

Pressekontakt / Pressestelle

Romina Neu

Fon 01743901133

Mail: romina.neu@neu-pr.de

LUNATIQUE

Das Wort LUNATIQUE hat in den verschiedenen Sprachen des Ensembles mehrere Bedeutungen:

Im Französischen bedeutet es: launisch

In der englischen Sprache: verrückt, wahnsinnig

Im russischen bedeutet es: Schlafwandler

Daraus hat Frederic Zipperlin eine wunderbar, poetische Geschichte kreiert.

Ein Schlafwandler, der mondsüchtig durch die Nacht streift. Ein Wesen, das mit dem Wechsel des Mondes auch seine Gefühle und Empfindungen ändert, erlebt skurrile Situationen mit traumhafter Magie.

Wie wechselhaft solche Gefühle sein können, zeigt Regisseur Frederic Zipperlin mit seiner neusten Regie-Arbeit: Ver-rückt, entrückt, magisch.

Geschickt verknüpft der gebürtige Franzose die Sinnlichkeit und Magie der Nacht mit Elementen des Artistenzirkus, skurriler Komik, Tanz und Gesang. Musikalisches Highlight sind auch bei LUNATIQUE die traumhaften Kompositionen von Sergej Sweschinski.

Diese zauberhafte Inszenierung von LUNATIQUE entführt das Publikum in eine poetische Traumwelt.

Beschreibung der Show

Silberne Kugeln tanzen leise durch die Luft. Ein Plastikgoldfisch dreht still seine Runden durchs Wasserglas. Mit einer traumwandlerisch sicher inszenierten Melange aus Poesie, Magie, Körperkunst und Clownerie begeistert der französische Ausnahme-Zirkus mit seinem neuen Programm „Lunatique“ sein Publikum.

Unter der dunkelblauen Kuppel im weißen, charmant mit kleinen antiquierten Details ausgestatteten Chapiteau beginnt eine Reise durch eine fantastische, traumerfüllte, poetische Nacht. Ein mondsüchtiger Schlafwandler torkelt schlaftrunken von Szene zu Szene und hält wie ein roter Faden das trubelige Geschehen zusammen. Erneut wird die Szenerie dominiert wird von einer bildschönen, höchst ästhetischen Mischung aus sinnlicher Musik, Artistik und Komik.

Wie Lichtfäden erscheinen die Seile von der Kuppel, an denen Charlotte de la Bretéque und ihre in zartes Elfenweiß gekleideten Kolleginnen die hohe Schule der Akrobatik demonstrieren. Clown und Pantomime Gregor Wollny bringt ganz ohne Worte das Publikum mit absurdem Humor zum Lachen

Es entstehen beglückende, kleine Augenblicke. Die Kraft der Show liegt in der verblüffenden Einfachheit vieler kleiner Momente. Hier wird jeder im Herzen berührt. Akrobatik zum Atem anhalten präsentiert der Norweger Christ Pettersen. Er springt samt Goldfischglas leichtfüßig übers dünne Seil und begeistert zusammen mit Mara Aline Zoe aus der Schweiz auf einer rasch rotierenden Leiter.

Die traum-rauschhafte nächtliche Zirkusreise wird begleitet von einer mystisch-magischen Musik des musikalischen Leiters und Kontrabassist Sergej Sweschinskij. Die Musiker sind stets live präsent, bewegen sich durchs ganze Zirkusrund, und das Publikum darf den Gute-Laune-Rhythmus gerne auch mal mitklatschen.

Lunatique ist mehr als ein Traum.

Pressekontakt / Pressestelle

Romina Neu

Fon 01743901133

Mail: romina.neu@neu-pr.de

Karten – Vorstellungen – Preise

Premiere	9.06.2017 um 20.00 Uhr	
Vorstellungen	10. Juni bis 02. Juli 2017, Mittwoch bis Freitag 20 Uhr, Samstag 15 und 20 Uhr, Sonntag 14 und 17 Uhr, Montag und Dienstag keine Vorstellungen	
Eintritt	Erwachsene	
	Komfortsitz (gepolsterte Stühle)	39 €
	Tribüne	29 €
	Kinder (5-14 Jahre) / Studenten	
	Tribune	15 €
	Familienkarte (2 Erw. +1 Kind)	65 €
	Familienkarte (2 Erw. +2 Kinder)	75 €

Kinder bis einschließlich 4 Jahre haben freien Eintritt.

Alle Preise zzgl Vorverkaufsgebühr

Das Zelt ist beheizt und verfügt über einen barrierefreien Zugang.
Rollstuhlfahrer und ein Begleiter benötigen nur eine Karte.

Karten	im Vorverkauf erhältlich Tickets über westticket.de (zzgl. VVK-Gebühr) sowie an der Abendkasse am Zirkuszelt (ab 2 Stunden vor jeder Vorstellung)
Einlass	jeweils 30 min vor jeder Vorstellung
Dauer der Show	110 Min. + 20 Min. Pause
Spielort	Chapiteau – Am Schlosspark Adresse : Gerichtsstraße, Ecke Promenade, 48149 Münster

Cirque Bouffon

Der Cirque Bouffon wurde 1999 von Frédéric Zipperlin und Anja Krips gegründet. Nach den ersten Jahren mit Variete-Nummern folgte 2005/2006 die erste grosse Bouffon-Show.

Als ehemaliges Mitglied des weltbekannten Cirque du Soleil realisiert Frédéric Zipperlin mit seiner Compagnie Cirque Bouffon eine neue Art des Artistik Theaters mit der Philosophie des französischen Nouveau Cirque. Mit Elementen aus Artistenzirkus, Komik, Musik, Theater und Tanz entsteht ein ganz eigenes ästhetisches Gesamtkunstwerk. Eine Geschichte, die den Zuschauer in die Parallelwelt des „Bouffon“ aus Charme und Schroffheit entführt und ihn mit verblüffenden Bildern voll anrührender Poesie in seinen Bann zieht.

„Bouffon“ ist ursprünglich ein Begriff aus dem Mittelalter. Er beschreibt den Narren, der am Fuße des Königs sitzt und alles sagen darf, ohne den Kopf zu verlieren.

Der Narr war sozusagen das Sprachrohr des Volkes.

Im heutigen französischen Sprachgebrauch ist ein „Bouffon“ jemand, der ein bisschen speziell, ein bisschen verrückt ist.

Im deutschsprachigen Raum ist die Vorstellung, was einen europäischen Artistenzirkus ausmacht, noch weitgehend unbekannt. Die Strömungen des Nouveau Cirque verbinden die Ursprünge der französischen Zirkusphilosophie mit einer zeitgemäßen visuellen Umsetzung.

Der Nouveau Cirque, der sich in den letzten fünfzehn Jahren zu seiner jetzigen Form entwickelt hat, entstand in den 80 er Jahren in Frankreich und hat in der Folge weltweite Anerkennung für seine einmalige Pionierrolle und herausragende künstlerische Qualität erlangt.

Cirque Bouffon greift diese Philosophie auf und wagt den Bruch mit der konventionellen Zirkusästhetik und kreiert damit sein eigenes, unverwechselbares Genre: keine Folge von Zirkusnummern, sondern dramaturgisch gearbeitete Vorführungen, die dem Zuschauer das Gefühl vermitteln, die Welt des Bouffons intim und ehrlich zu erleben.

Unter der musikalischen Leitung des Komponisten Sergej Sweschinskij verbinden sich die Einflüsse des Nouveau Cirque, der Philosophie des Cirque Bouffon und die Stilistik der zeitgenössischen Musik zu einem ästhetischen Gesamtkunstwerk, das den Zuschauer zum Staunen, Lachen und vor allem zum Träumen bringt.

Die Künstler

Frédéric Zipperlin

Regie LUNATIQUE – Frankreich / Direktor des Cirque Bouffon

Nach seiner Ausbildung an der Ecole Nationale du Cirque Annie Fratellini in Paris tourte Frédéric Zipperlin für drei Jahre mit dem kanadischen Cirque du Soleil durch Kanada, USA und Europa. Seit vielen Jahren arbeitet er für renommierte internationale Produktionen, ist ein erfahrener Artist und Regisseur. Seit 1999 widmet er sich den Kreationen des Cirque Bouffon. Er ist mehrfacher Preisträger des Pariser Zirkusfestivals Cirque de Demain

Sergej Sweschinskij

Kontrabassist- Ukraine / musikalischer Leiter LUNATIQUE

Sergej Sweschinskij studierte Kontrabass und klassische Gitarre an der Hans-Eisler-Hochschule in Berlin. Er schrieb die Musik für mehrere Fernseh- und Kinoverfilmungen und komponierte die Musik für die Bühnenshow Balagan der Hamburger Fliegenden Bauten. Mit seiner Berliner Band Trio Bravo war er über mehrere Jahre erfolgreich auf internationalen Bühnen und Festivals zu sehen.

Christine Gogolin

Sängerin – Deutschland

Christine Gogolin absolvierte ihr Gesangsstudium an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar im Hauptfach Operngesang und arbeitete seitdem mit zahlreichen Orchestern und Theatern u.a. im „Teatro La Fenice“ in Venedig, in der Kölner und Münchner Philharmonie, für Roncalli im Apollo Varieté sowie auf dem „Traumschiff“ der „MS Deutschland“ und der „MS Europa“. Seit 2017 gehört Sie zum Ensemble des Cirque Bouffon.

Adam Tomaszewski

Xylophon und Percussion - Polen

Adam Tomaszewski studierte an der Musikakademie in Lodz. Der Xylophon- und Percussions Virtuose zeigt sein Können in klassischen Engagements ebenso wie in modernen Produktionen. Mit dem Berliner Ensemble Trio Bravo bespielte er viele Jahre erfolgreich internationale Bühnen und Festivals.

Sergey Lukow

Knopfakkordeon - Ukraine

Sasha Koblikov

Jonglage - Ukraine

Charlotte de la Bretèque

Akrobatik am Seilteppich (Multi Cordes) - Frankreich

Pressekontakt / Pressestelle

Romina Neu

Fon 01743901133

Mail: romina.neu@neu-pr.de

Emma Laule

Multicords und Vertikalseil - Deutschland

2016 mit Silber beim diesjährigen EYC ausgezeichnet sowie Preis des Tigerpalastes Frankfurt

Gregor Wollny

Clown / Pantomime – Deutschland

Gregor Wollny betritt Fettnäpfchen, die noch nie ein Mensch zuvor betreten hat. Dabei verliert er nicht viel Worte, hat aber doch einiges zu erzählen.

Mit seinen Shows tourt er auf Bühnen und Zirkusfestivals weltweit.

Ewa Timingeriu

Ukulele - Polen

Ewa Timingeriu präsentiert außergewöhnlich skurile Darbietungen mit einfachem, klaren Gesang, untermalt vom minimalistischen Spiel der Ukulele, kreiert einen ganz eigenen unverwechselbaren Klang.

Mara Aline Zoe

Multi Cords und rotierende Leiter - Schweiz

Mara Aline Zoe wuchs mit Pferden auf und arbeitete viele Jahre als Pferdereiterin in Shows in Locarno (Schweiz). Seit 2013 arbeitet Sie mit Chris Pettersen und verlagerte mit der Duo Nummer an der rotierenden Leiter ihren Schwerpunkt auf artistische Darbietungen ohne Tiere.

Chris Pettersen

Schlappseil und rotierende Leiter- Norwegen

Chris ist ein richtiges Zirkuskind. Bereits mit 6 Jahren begann er mit dem Schlappseil zu arbeiten. 2001 - 2008 absolvierte er verschiedene Zirkusschulen in Norwegen, Schweden und Belgien. u.a. 3 Jahre an der „Ecole Supérieure des Arts du Cirque“ in Brüssel.

Seitdem tourt er mit seinem Programm durch die ganze Welt u.a. mit Cirque du Soleil „Wintuk“ in 2010 und bei der Abschlußveranstaltung der Olympischen Spiele in London 2012.

Margo Darbois

Handstand - Frankreich

Grazil präsentiert sie eine außergewöhnliche Handstand-Akrobatik und kreiert ihre ganz eigene unverwechselbare Darbietung voller Anmut.

Bisherige Projekte im Überblick

2000	Varié d'été.:	Senftöpfchen Theater - Köln
2002	Varié d'été:	Limelight - Köln, Mauritius, Tournée Italien
2004	Karneval in Venedig	Italien, Indien-Mumbai
2006	Novo	Köln, Neuseeland, China
2007	Novo	Mallorca, Köln, Hannover, Amsterdam
2008	Festival Circo Circolo	Eindhoven, Kerst Circus - Arnheim
2009	„Angell“	Mallorca, Köln, Arnheim
2010	GOP Theater Tour	Münster, München, Essen, Bad Oeynhausen, Hannover
2011	„Angell“ – Theatertour:	Frankreich, St. Petersburg
2011	„Angell Vol.2“	Palma de Mallorca, Köln, Münster, Italien, Frankreich
2011	Weihnachtsshow 2011	Köln
2012	SOLVO	Garbsen, Köln, Münster
2012	Weihnachtsshow 2012	Köln, Bonn
2013	SOLVO	Hamburg
2013	NANDOU	Köln, Münster, Wiesbaden
2014	SOLVO	Lyon (Frankreich)
2015	QUILOMBO	Münster, Köln, Wiesbaden
	SOLVO	Frankreich-Tournee
2016	QUILOMBO	Gelsenkirchen
	SOLVO	Wiesbaden
	SOLVO	Theater-Tournee
2017	SOLVO	Theater Paris (Frankreich)
	LUNATIQUE	Gelsenkirchen
	LUNATIQUE	Köln
	LUNATIQUE	Münster
	LUNATIQUE	Paris
	SOLVO	Frankreich-Tournee
Ausblick		
2018	LUNATIQUE	Wiesbaden
	SOLVO	Gelsenkirchen

Pressestimmen und Publikumsreaktionen

Ein großartiges Erlebnis für die ganze Familie.

Kölner Rundschau

Artistische Körperkunst und außergewöhnliche Livemusik, ein Leckerbissen für Jedermann.

Kölner Express

"Ein Rausch an Farben, Rhythmus und Akrobatik - QUILOMBO ist Circus, Theater und Musical in einem. Diese Poetische Lebenskraft bläst den Staub von der Seele."

Romina Neu

"In Tanz, Spiel und Gesang wird unser Alltag mit heiteren Szenen thematisiert, wird geflirtet und gealbert, gealbert und geliebt. Traumhaft!"

Besucherin in Wiesbaden

"Die große Seele des Cirque Bouffon sorgt für magische Momente"

Michael Gehlen

„Atemberaubende Akrobatik und rauschhafte Klänge“

Besucherin in Köln

Das ist so schön, das tut schon beinah weh!

Ältere Dame nach der Show im Odenthaler Spiegelzelt.

Wer meint das Staunen und verzaubern sein verlernt zu haben, ist hier genau richtig. Alle anderen sowieso.

Neue Presse Hannover

So knuffig, herzergreifend, himmlisch, phantastisch, märchenhaft, einfach die etwas bessere Welt.

Elisabeth aus Köln

Wenn alles entschleunigt ist, ist alles im Fluss - danke für die schöne Vorstellung.

Juliane aus Köln

Poetisch, lustig, modern und einfach umwerfend.

Rundschau

Ein magischer Ort voll Akrobatik und Kunst, für große und kleine Menschen.

Kölner Stadtanzeiger

Es gibt sie noch, die Momente das man vor Glück sterben möchte.

WAZ

Ganz großes Kino!

Kölner Express

Pressekontakt / Pressestelle

Romina Neu

Fon 01743901133

Mail: romina.neu@neu-pr.de